

Mittelpunkt, die man für unersteiglich hält. Auf den Bergen sowohl, als in den Ebenen, wachsen die schönsten Bäume von allerley Arten, und die Flüsse sind voll der schmackhaftesten Fische, vorzüglich von Aalen. Das Erdreich ist sehr gut, der Manioc wächst darin leicht, vornehmlich der Weidenmanioc, welchen die Cariben dem andern vorziehen. Auch findet man Bananen, Feigen, Pataten, viel Mais und Baumwolle. Man sagt, daß sie bey dem Schwefelberge, welcher in der That Schwefel giebt, ein Goldbergwerk gefunden, welches aber noch nicht bestätigt ist. So groß der Haß der Einwohner ehemals gegen die Engländer war, und jeder in Gefahr des Lebens gewesen seyn würde; so haben sie sich jetzt doch unter englische Herrschaft begeben müssen, und England hat von jeher alle Mühe angewendet, sich Meister von dieser Insel zu machen, nicht um große Vortheile aus der Handlung zu ziehen, sondern weil ihr Besitz die Gemeinschaft zwischen Martinique und Guadeloupe zu Kriegeszeiten abschneiden könne. Es glückte den Engländern verschiedentlich, sich daselbst niederzulassen, aber sie mußten sie auch wieder räumen, bis sie ihnen jetzt wieder zu Theil worden ist.

Die Lage von der Insel Antigua, oder Antigo, Die Insel Antigua.
ist zwischen Barbados und Desrabo. Die Engländer, denen sie gehöret, geben ihr zwanzig Meilen in die Länge, und an einigen Orten eben so viel in die Breite. Rings um sie befinden sich große Felsen, welche es den Schiffen sehr schwer machen, Anker zu werfen, und hat so wenig süßes Wasser, daß man sie lange Zeit für untüchtig gehalten, bewohnt zu werden. Indessen erhielt doch Mylord, Franz Willoughby, um das Jahr 1663 von dem Könige
3 3 Karl